

GRUNDLAGENFACH WIRTSCHAFT UND RECHT

1. Allgemeine Bildungsziele

Das Fach Wirtschaft und Recht umfasst die Teilbereiche Volkswirtschaftslehre, Betriebswirtschaftslehre und Rechtslehre. Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre haben die Knappheit und die optimale Ressourcenallokation, Rechtslehre die Gerechtigkeit zum Erkenntnisgegenstand. Wirtschaft und Recht als Teil der Sozialwissenschaften vermittelt Basiswissen, um gesellschaftliche, ökonomische und politische Zusammenhänge sowie deren Veränderungen in einer erweiterten Sicht einzuordnen, zu beurteilen und zu gestalten.

Der wirtschaftliche Entscheidungsprozess, der sich im Abwägen von Nutzen und Kosten, Vor- und Nachteilen für Entscheidungsträger sowie den davon betroffenen Personen und Bereichen ausdrückt, zwingt zur Betrachtung der Interessen aller Beteiligten. Dies führt nicht selten zu Zielkonflikten und verlangt vielfach eine Selbstbeschränkung der in den Entscheidungsprozess involvierten Personen und Institutionen. Im Unterricht in Wirtschaft und Recht werden sich die Schülerinnen und Schüler dieser Situation bewusst und werden zu einem integrativen Entscheiden und Beurteilen befähigt.

Die Unternehmung als Teil einer Volkswirtschaft zeigt sich in unserem pluralistischen Gesellschaftssystem als ein komplexes Gebilde. Die Jugendlichen lernen die Unternehmung als ein soziales System kennen, sind sich andererseits auch bewusst, dass Wirtschaften zum Selbstzweck werden kann. Dabei stossen sie auf die kritische Fragestellung, ob alles technisch und ökonomisch Machbare auch wirklich durchgeführt werden soll.

Die Wechselwirkungen zwischen Wirtschaft und Recht, Politik und Technik zwingen zu interdisziplinärem Denken und Handeln. In einer Situation zunehmender Globalisierungstendenzen und ständig wachsender Gesetzesvorschriften erleben sich die Jugendlichen als Subjekte aber auch als Objekte von Wirtschaft und Recht. Um gegenüber dieser Herausforderung bestehen zu können, sollen die Schülerinnen und Schüler auf derartige Tendenzen vorbereitet werden, damit sie sich zu mündigen Entscheidungssubjekten im sich wandelnden Gesellschaftssystem entwickeln können.

Die Interdependenz der Wirtschafts- und Rechtsordnung erfordert eine fundierte Sachkompetenz zur Beurteilung von Entscheidungsgrundlagen. Der Unterricht in Wirtschaft und Recht wird dieser Anforderung gerecht und trägt wesentlich zur Funktionsfähigkeit von Wirtschaft und Gesellschaft bei.

Für mündige Staatsbürgerinnen und Staatsbürger bildet die Ausbildung in Wirtschaft und Recht einen unabdingbaren Bestandteil der Allgemeinbildung. Durch die Thematisierung und Diskussion wirtschaftlicher und rechtlicher Probleme sowie deren Lösungsvorschlägen können die Schülerinnen und die Schüler eine eigene verantwortbare Meinung bilden und damit zu einer Wertordnung im Grundsätzlichen gelangen. Diese Auseinandersetzung mit Wirtschaft und Recht verhindert eine verstärkt auftretende Polarisierung und der Glaube an eindimensionale Lösungsvorschläge.

2.1 Richtziele 1. Klasse

Grundkenntnisse

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- kennen die Strukturen und das Beziehungsnetz des Unternehmung-Umwelt-Modells sowie die wesentlichen Wechselwirkungen zwischen Unternehmung und Volkswirtschaft
- kennen eine doppelte Buchhaltung als Führungs- und Kontrollinstrument einer Unternehmung
- kennen die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen sowie deren wichtigsten Erscheinungsformen (Verfassung, Gesetz, Verordnung)
- kennen ausgewählte, elementare rechtliche und ökonomische Denk- und Arbeitsmethoden

Grundfertigkeiten

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- können einzelne Einflussgrössen sowie die daraus entstehenden Zielkonflikte in betriebswirtschaftlichen Entscheidungsprozessen erklären, Auswirkungen des Wirtschaftens analysieren und Folgen für Mensch und Umwelt beurteilen
- können das öffentliche und das private Recht gliedern und seine Teilbereiche charakterisieren, einzelne Problemstellungen mit Hilfe des Gesetzestextes lösen und aktuelle Problemstellungen zu den einzelnen Teilbereichen beurteilen
- können Methoden der zahlenmässigen Erfassung und Bearbeitung wirtschaftlicher Sachverhalte zweckmässig anwenden

Grundhaltungen

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- gelangen zur Einsicht, dass wirtschaftliches Handeln und Entscheiden nicht nur von Sachzwängen bestimmt wird, sondern stets Entscheidungsfreiheiten zwischen mehreren Lösungsmöglichkeiten bestehen
- sind bereit, ihr eigenes Lebensumfeld in unserer komplexen Gesellschaft verantwortlich zu gestalten
- erkennen die Notwendigkeit eines sparsamen Umgangs mit den knappen Ressourcen

2.2 Richtziele 2. Klasse

Grundkenntnisse

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- kennen einzelne Verträge und haben einen Gesamtüberblick über die verschiedenen Vertragsarten und deren Einsatzgebiet
- kennen verschiedene Privat- und Sozialversicherungsformen und deren Bedeutung in der Gesamtwirtschaft und im persönlichen Leben
- kennen den Mechanismus des schweizerischen Steuersystems, den Zweck und die Arten der verschiedenen Steuern

Grundfertigkeiten

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- können verschiedene Verträge erstellen, ausfüllen und beurteilen
- können anhand von einfachen Rechtsfällen Probleme analysieren und deren Rechtsfolgen ableiten
- können verschiedene Versicherungen beurteilen und selektiv auswählen
- können eine Steuererklärung (von Hand und mit Hilfe des Computers) im privaten Bereich ausfüllen und den entsprechenden Steuerbetrag berechnen
- können zwischen Sachaussagen und Werturteilen, Fakten und Hypothesen unterscheiden und daraus Interessen und Werthaltungen hinter wirtschaftlichen und rechtspolitischen Positionen erkennen

Grundhaltungen

Gymnasiastinnen und Gymnasiasten

- sind sich über die Auswirkungen von Vertragsverletzungen bewusst, und sehen die Vorteilhaftigkeit von einem gut funktionierenden Rechtssystem
- erkennen die Notwendigkeit von Versicherungen für ein wirksames Sozialsystem und das Individuum
- sind sich der Notwendigkeit von Steuern für eine Volkswirtschaft bewusst
- sind bereit, ihr eigenes Lebensumfeld in unserer komplexen Gesellschaft verantwortlich zu gestalten

3. Grobziele, Lerninhalte, Querverweise

Semester		1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	Σ
Grundlagenfach	WR	2	2	1	1	–	–	–	–	3

Grundlagenfach:		2 Jahresstunden	
Grobziele 1. Klasse	Lerninhalte	Querverweise	
<p>A) Einführung in Wirtschaft und Recht</p> <p>1. Den Überblick über die Disziplinen des Fachbereichs Wirtschaft und Recht gewinnen</p> <p>2. Einzelne disziplinäre und interdisziplinäre Sichtweise kennenlernen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Einordnen der Sozialwissenschaften in den Kosmos der Wissenschaften, Eigenheiten des wirtschaftswissenschaftlichen Denkens ● Merkmale und Unterschiede der ökonomischen Disziplinen kennen und unterscheiden: Betriebswirtschaftslehre (mit Rechnungswesen), Volkswirtschaftslehre ● Eigenheiten des rechtswissenschaftlichen Denkens, Rolle des Rechts für die Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> ● PH: Wissenschaftstheorie 	
<p>B) Die Unternehmung und ihre Umwelten</p> <p>3. Die ökonomische Problemstellung erklären und an Beispielen anwenden</p> <p>4. Den Zusammenhang zwischen der Unternehmung und der technologischen, ökonomischen, sozialen und rechtlichen Umweltsphäre beschreiben</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Unbegrenzte Bedürfnisse, knappe Ressourcen, Arten von Gütern, ökonomisches Prinzip, Markt, Konsumentenentscheidungen ● Auswirkungen in den Umweltsphären für die Unternehmung ○ Kosten und Nutzen im Umweltbereich 	<ul style="list-style-type: none"> ○ GG: die Typen und Folgen von Siedlungsstrukturen und Verkehrsnetzen 	
<p>C) Finanzbuchhaltung</p> <p>5. Für die Unternehmung wichtige Informationen mit Hilfe des Rechnungswesens zielorientiert und zukunftsgerichtet darstellen und beurteilen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Aufgaben des Rechnungswesens der FiBu ● Bilanz, Erfolgsrechnung, Kontenplan ● Buchungsregeln, Journal, Hauptbuch und Kontierung ● Budgetierung im Privatbereich 	<ul style="list-style-type: none"> ● Mathematik 	
<p>D) Unternehmungsführung</p> <p>6. Entscheidungsfindung unter Berücksichtigung von Zielkonflikten als dauernden Prozess des unternehmerischen Handelns darstellen und beurteilen sowie ethische Fragen erörtern</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Ziele, Aufgaben und Verantwortung der Unternehmung ● Entscheidungen bezüglich Standortes, Produktion und Finanzierung ● Grundlagen des Marketings ○ Werbung und Wirtschaft (Medienpädagogik) 	<ul style="list-style-type: none"> ● RE: die ethische Dimension der Entscheidungsfindung ● Deutsch 	

<p>E) Grundlagen unserer Rechtsordnung</p> <p>7. Die schweizerische Rechtsordnung in ihren Grundzügen kennen, deren Gestaltungsprinzipien sowie deren Bezüge zu anderen Normenbereichen aus der Sicht der Rechtssubjekte erklären.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Eigenschaften und Sinn des Rechts ● Aufbau und Hierarchie der Rechtsordnung ● Einführung in die Entstehung einer Obligation ● Datensicherheit, Datenschutz, Urheberrecht ○ persönliche Rechtsansprüche gegenüber der Gesellschaft und einzelnen Personen ○ Öffentliches und privates Recht 	<ul style="list-style-type: none"> ● Medienbildung, Urheberrecht
---	---	---

Grundlagenfach: 1 Jahresstunde		
Grobziele 2. Klasse	Lerninhalte	Querverweise
<p>A) Rechtsordnung</p> <p>1. Rechte und Pflichten der Vertragsparteien am Beispiel des Mietvertrages kennen; die Wesensmerkmale des Mietvertrages und mietähnlichen Verträgen unterscheiden; Gestaltungsmöglichkeiten der Vertragsparteien bei Mietverträgen beschreiben.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Mietvertrag, Pachtvertrag, Leasing; Vorgehen und die Rechtsfolge bei Mängeln an der Mietsache beschreiben ● Verschiedene mietähnliche Verträge erstellen und ausfüllen ● Kriterien für Festsetzung des Mietzinses mit der gesetzlichen Regelung vergleichen 	
<p>B) Schweizerisches Steuersystem</p> <p>2. Den Aufbau und die Bedeutung des schweizerischen Steuersystems verstehen und mit den vorhandenen Steuerdokumenten umgehen können.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Direkte, indirekte Steuern ● Einkommens-, Vermögenssteuern ● Steuererklärung ausfüllen (von Hand und mit Hilfe des Computers) ● Kalte Progression 	<ul style="list-style-type: none"> ● Informatik
<p>C) Versicherungen und Soziale Sicherheit</p> <p>3. Die verschiedenen Versicherungen verstehen und beurteilen, sowie deren Bedeutung für den Staat bzw. die Gesamtbevölkerung erkennen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Private, staatliche Versicherungen ● Obligatorische, freiwillige Versicherungen ● Bonus-/Malussystem ○ Umlage-/Kapitaldeckungsverfahren 	

4. Fachrichtlinien

—